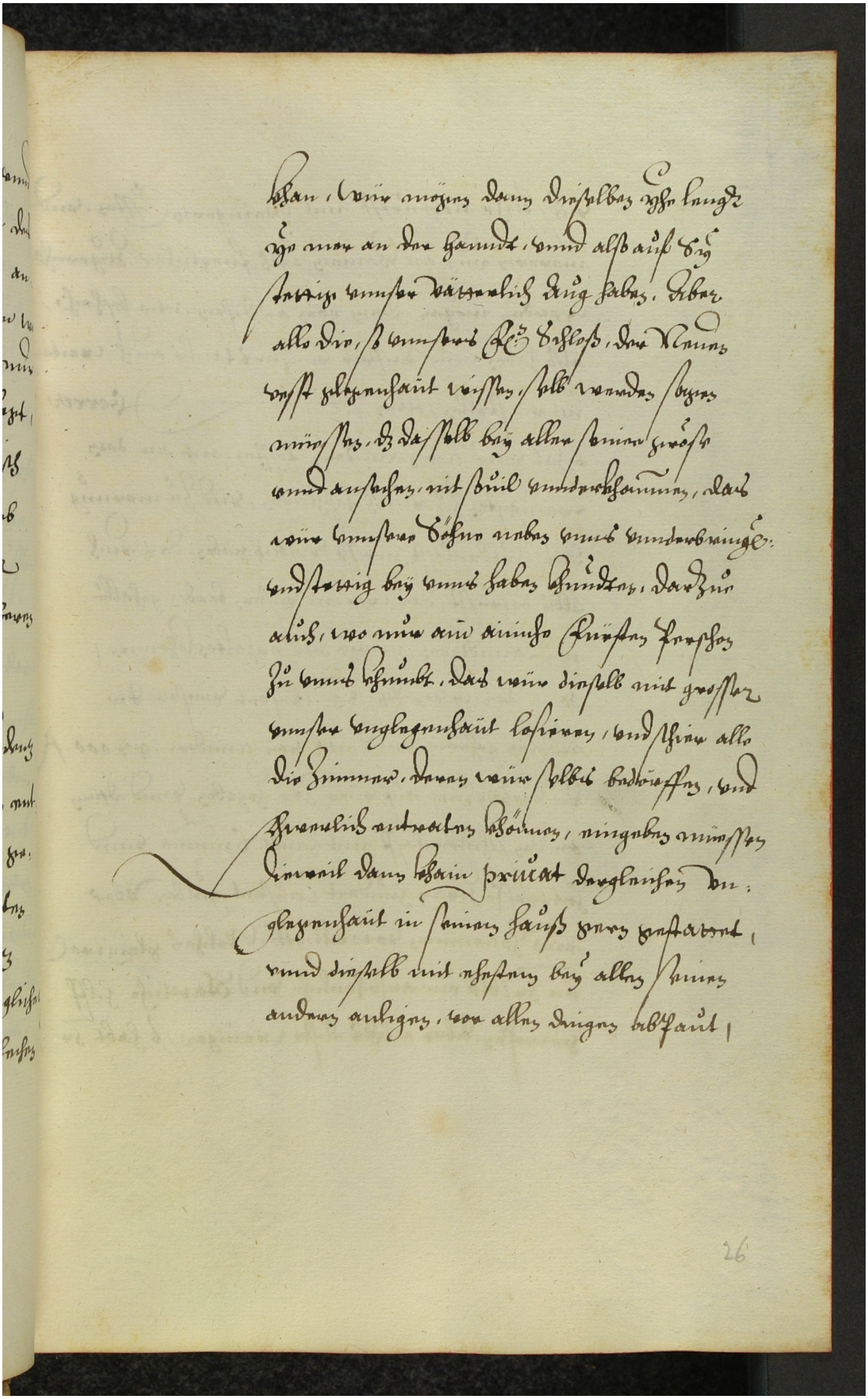
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8709
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



schan, wie ungern dann dieselbig ehe lange
zu nur an der Handt, vnnd also auch die
Statig vnser Vätterlich Aug habe. Aber
alle die, so vnsers Hr. Schloss, der Nunn
hoff geleyenhaut wissen, selb wenden sagen
müssen, es dasselb bey allen seinen grosse
vnnd ansehen, mit seul vnderschaidung, das
wir vnsers Söhne nebes vnns vnderbringen
vnstatig bey vnns haben schulden, darzu
auch, wo nun ein einige Kurfürsten Tochter
zu vnns schumbt, das wir dieselb mit grosser
vnser Englagenhaut loßieren, vnd ihre alle
die Zimmer, deren wir selbs bedürffen, vnd
ehrenlich entraten können, ringnbes müssen
Inmaßen dann kein privat dergleichen En-
glagenhaut in seinen Häuß jemes gestattet,
vnnd dieselb mit ehsten bey allen seinen
andern anligen, vor allen dingen abhaut,